

ASAA-Tätigkeitsbericht 2023 und Vorschau für 2024

In den letzten Jahren hat die Vereinigung Alzheimer Südtirol Alto Adige an verschiedenen Fronten Initiativen ergriffen und Dienstleistungen durchgeführt, die sich bewährt haben und vom Zielpublikum – den pflegenden Angehörigen Demenzkranker und ebenso von Betreuer/innen – geschätzt werden. Deshalb soll bei entsprechenden Mitteln auch weiter durchgeführt bzw. mit Anpassungen fortgesetzt werden, was sich bewährt hat.

Vieles musste umgestellt und verschoben, vieles intensiviert werden.

Der Verein erhielt im Jahre 2023 rund 1.800 Telefonate über die Grüne Nummer der Vereinigung 800660561.

Wir haben einen großen Kongress zum Welt-Alzheimerstag am 21.09.2023 in der Villa Melitta in Bozen organisiert und zwar zum Thema „Lebensqualität zu Hause“.

Insgesamt fanden 10 Referate für die Bevölkerung statt in verschiedenen Orten des Landes statt. Es wurden insgesamt rund 3.850.- STUNDEN DURCH EHRENAMTLICHE MITARBEITER geleitet. ZUM VERGLEICH: EINE DURCHSCHNITTliche GANZJAHRESSTELLE UMFASST 1.600.- ARBEITSSTUNDEN

Zusammenfassend:

- Im Jahre 2023 erhielt die ASAA über die Grüne Nummer 800660561 rund 1.800 Anrufe von Familienangehörigen in Not.
- Highlight im Jahre 2023 war die Organisation der Infoveranstaltung „das merk ich mir“ zum Weltalzheimerstag am 21.09.2023. Dabei haben wir das Thema „Lebensqualität zu Hause in den Vordergrund gestellt“. Pluspunkt diesbezüglich die Kombination aus Fachvorträgen und individuellen Beratungsgesprächen.
- 2023: Hinaus zu den Leuten: 12 Infoabende Südtirol weit (St. Leonhard/Passeier, Montan, Neumarkt, Meran (3), Sterzing, Lana, Toblach, Steinhaus/Ahrntal, Innichen, Schlanders und Terlan).
- Seit nunmehr vier Jahren pflegt der Verein ASAA - Alzheimer Südtirol Alto Adige den Kontakt zu den Deutschsprachigen Alzheimer- und Demenz-Organisationen DADO in Europa.
- Seit 2023 ist ASAA auch im Rahmen eines Erasmus+-Programmes, das dazu dienen soll, gemeinsame Lösungsvorschläge für ähnliche Themen und Probleme in den Mitgliedsländern zu erarbeiten, aktiv
- 2023 trafen sich die Vertreter/innen der Partner-Organisationen im Juni in Berlin und im November in Luxemburg. Dabei wurden die gemeinsamen Problemkreise „Demenz mit Beginn im jüngeren Alter“ und „Diversität“ angegangen und diskutiert. Dazu entstehen derzeit Handreichungen, die Fachleuten, aber auch allen anderen Betroffenen Anregungen bieten sollen. Ein Ziel des Projektes ist nämlich auch die Erstellung von Broschüren, die auf der Basis der einzelnen Erfahrungswerte in den Ländern die Themen umreißen und nachahmenswerte praktische Beispiele dazu aufzeigen.
- 2024: Vor kurzem fand nun das erste Treffen dieses Jahres im Fürstentum Liechtenstein statt. Gemeinsames Thema bildete diesmal das „Pflegegeld“, das in allen Mitgliedsländern als unverzichtbare Hilfestellung für Kranke und deren Angehörige angesehen, aber unterschiedlich gehandhabt wird.

Wir werden diese Tätigkeit 2024 noch ausbauen.

Der große Bedarf für Lösungen betraf vor allem Pflegesituationen zuhause und Hilfestellung bei der Handhabung von organisatorischen Schwierigkeiten, hervorgerufen durch mangelnde Plätze in den Seniorenwohnheimen, Schließungen von Strukturen und das Einfrieren von Freizeit- und Betreuungsangeboten am Nachmittag und während der Sommermonate.

Zur Veranstaltungsreihe “Bedürfnisse erkennen und lösungsorientierte Hilfestellungen geben”

Immer mehr Patienten und Patientinnen werden zu Hause betreut. Bei Demenz-Betroffenen werden rund 70% aller Angesprochenen im familiären Umfeld oder über Hilfskräfte betreut. Deshalb müssen auch Familien und Pflegekräfte entsprechend auf ihren Einsatz vorbereitet werden, damit die häusliche Pflege für beide Seiten machbar und weniger belastend erscheint.

ASAA wird auf Wunsch von Betroffenen die Angebote im Jahre 2024 wiederholen, die schon vier Mal allgemein gut angekommen sind. ASAA und die Agentur CEDOCS haben auf Anregung von Betroffenen einen Kurs für pflegende Angehörige und ausländische Pflegekräfte ins Leben gerufen, der die sozialen Kompetenzen verstärken soll, um gegen die Isolation der Kranken und ihrer Familien anzugehen. Es geht darum, ungeübte Care-giver im Umgang mit Demenzkranken zu schulen und den „ausländischen Hilfskräften“ einheimische Traditionen (Speisen, Spiele, Sprache) näher zu bringen, damit sie besser auf die Bedürfnisse ihrer Betreuten eingehen können. Diese in Zusammenarbeit mit der Agentur CEDOCS organisierte, im Vorjahr schon um einige Module ergänzte, umfassende Weiterbildung für einheimische und ausländische Hilfskräfte und Pflegende bleibt also eine wichtige Initiative. Anregungen und Erfahrungen des vorhergehenden Kurses sind bereits eingebaut worden, um ihn noch vielseitiger und praktischer zu gestalten.

Ebenfalls gern angenommen wird das erfolgreiche Programm des **Demenz-Screenings** samt psychologischer und juristischer Beratung für Patienten und Interessenten, die einem Verdacht nachgehen wollen. Es wird am ASAA-Hauptsitz angeboten (rund 50 Termine im Jahre 2023) und wird vom Neuropsychologen Dr. Michele Piccolin und der Neuropsychologin Dr. Alice Paniciari, durchgeführt.

Ein weiteres, auf Wunsch von Angehörigen wiederholtes Projekt ist die **Erprobung der Kunsttherapie für Patienten mit Alzheimer u.a. Demenzformen**. Die erfahrene Kunsttherapeutin Rita Mentzel stellte dazu wieder ihre spezifischen Angebote zur Verfügung. Diese Leistungen werden 2024 wieder verstärkt zum Tragen kommen.

Für 2024 ist eine weitere Spezialisierung geplant und umfasst ebenso eine spezifische Begleitung neben dem Screening mit einem psychologischen Telefon-Support.

Ein weiteres erfolgreiches Angebot ist der **Kinästhetik-Kurs für pflegende Angehörige** in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Sanitätsbetrieb, der im Jahre 2019 erstmals im Bürgerzentrum Gries durchgeführt wurde. 2024 wird er erneut abgewickelt.

Er umfasst wie im Jahre 2022 auch im Jahr 2024 insgesamt sieben Treffen. Durch diesen Grundkurs sollen pflegende Familienmitglieder bei ihrer Tätigkeit gezielter auf ihre eigene Gesundheit achten lernen und pflegebedürftige Angehörige noch möglichst größere Eigenaktivität, Mobilität und Selbstständigkeit entwickeln können.

Infomaterial für die Bevölkerung – gezielte Aufklärungsveranstaltungen

ASAA plant auch in den kommenden Monaten im Jahre 2024, also wie auf der Grundlage der Erfahrungen im Jahre 2023 auch für das laufende Jahr eine Reihe von interessanten Vorträgen und Austauschrunden für betroffene Familien.

So wurden unlängst viele ursprünglich als Präsenzveranstaltungen angedachte Angebote kurzfristig als Online-Events aufbereitet und stehen nun den Interessierten kostenlos zur Verfügung. Konkret werden neben den Beratungen über die **Kampagne „#Wir gemeinsam – langsam zurück in die Normalität“ mit den Psychologen Michele Piccolin und Alice Panicciari (Anmeldungen über Grüne Nummer 800660561)**, nun erstmals Begegnungen mit den **beiden diplomierten Validationslehrerinnen Anna Fink und Alexandra Kaiser**, die schon jahrelange Erfahrung mit Demenzkranken aufweisen, ins Programm genommen. Validation mag zwar abstrakt klingen, ist aber mit einem einfachen Konzept verbunden: Im Vordergrund steht die echte und tiefe Wertschätzung des Erkrankten, indem seine Gefühle und Gemütszustände nicht als Hirngespinnste, sondern als Realität wahrgenommen werden. Gemäß dem Validationsprinzip gilt es den Wunsch nun zu akzeptieren, anstatt sich gegen ihn aufzulehnen. Wichtig ist es, die Gefühlslage nicht ins Lächerliche zu ziehen. Der Betroffene mag zwar in seiner eigenen Welt leben, seine Gefühle jedoch sind real. In der Theorie klingt Validation zwar simpel, in der Praxis sieht dies aber leider anders aus. Fällt es dem Angehörigen schwer, die Emotionen des Patienten zu akzeptieren, braucht es die Unterstützung eines erfahrenen Pflegeberaters. Eine professionelle Aufklärung über Demenz und wertvolle praktische Tipps zum richtigen Umgang mit Betroffenen sind für einen liebevollen Umgang unerlässlich. **Die ersten Termine für diesen wertvollen Austausch sind immer jeweils am Mittwoch von 18 Uhr bis 20 Uhr geplant.**

Ältere, kranke Menschen sollten sich besonders jetzt auf positive Themen konzentrieren können, die nicht mit den unangenehmen Ereignissen um den Virus zusammenhängen (wie die Zunahme der Ansteckungen, der Todesopfer usw.) und dabei unterstützt werden, zur alltäglichen Routine und zu den Interessen zurückzufinden, denen sie noch nachgehen können. Außerdem ist es von grundlegender Bedeutung, ihnen zu helfen, korrekte Verhaltensweisen zum Schutz der eigenen Gesundheit einzuhalten. Davon ist man in der Alzheimervereinigung überzeugt.

Zudem kann es nützlich sein, die Senioren zu Tätigkeiten anzuregen, die ihnen sonst immer mehr abhandenkämen; dazu ist ihnen entsprechende Zeit zu widmen, damit sie sich selbst nützlich und wichtig fühlen können.

Ältere Menschen haben nämlich das Bedürfnis, von ihrer eigenen Auffassung vom Leben und seinem Ende zu sprechen, um dessen Ablauf aufzuarbeiten und den früheren oder vor Kurzem erlebten Verlusten eine Bedeutung zu verleihen. Angehörigen kann es Schwierigkeiten bereiten, solche Themen mit den eigenen Lieben anzugehen, aber eine offene, dialogbereite, aufgeschlossene Haltung des Zuhörens kann ihnen dabei behilflich sein.

Weitere fixe Bestandteile der Sensibilisierung sind die regelmäßigen Fallbesprechungen mit praktischen Hilfestellungen. **Eine Unterstützung ist hierbei unter anderem die fix etablierte „Sentemente-Gruppe“, immer mittwochs um 17 Uhr mit Expertin Anna Gaburri.** Von großer Bedeutung ist des Weiteren das „Screening“ von Menschen, die an Verhaltensstörungen leiden, und mit welchem ein spezifischer „Support“ für den familiären Kontext aufgezeigt wird. Auch hier ist der Zugang unkompliziert und zeitnah, da die Vereinigung auf die zeitlichen Bedürfnisse Hilfesuchender eingehen kann.

Information über Website und Medien

Für die Gestaltung der (separat für beide Landessprachen eingerichteten) **ASAA-Homepage** über sämtliche Anliegen, Bedürfnisse und Möglichkeiten des Supports, die an Menschen mit Demenz sowie deren Familienangehörige gerichtet ist, werden laufend Beiträge benötigt, die in Abstimmung mit den Behörden im Lande, konkrete Aufklärung und Veranschaulichung verschiedener Themen im pflegerischen bzw. im ärztlichen Setting geben können. Aufgrund verschiedener gesetzlicher Vorgaben ist die Vereinigung ASAA verpflichtet, ihre Mitglieder und die Bevölkerung über juristische, ethische, klinische, verwaltungstechnische Prozeduren zu informieren, was über aktuelle Berichterstattungen mit dazugehöriger Fotodokumentation sowie Bereitstellung hierfür notwendiger Informationen in den von den Familien immer stärker genutzten neuen Medien/sozialen Netzwerken vorgenommen wird. Dazu gehören **Informationen über Aktivitäten und Angebote der Vereinigung** und die **Reaktionen der Medien**, die wie bisher regelmäßig mit eigenen **Pressemitteilungen in beiden Landessprachen** beliefert werden. Die Gestaltung und Betreuung der Homepage ist dem Grafikbüro Mediamacs anvertraut, wofür beachtliche Kosten anfallen.

Aktivitäten in den Selbsthilfegruppen

In der Selbsthilfe hat sich im Lauf der letzten beiden Jahre einiges getan: Zu den Selbsthilfegruppen in **Bozen, Meran, Klausen** und **Sterzing** kamen aufgrund lokaler Initiativen, die ASAA nach Kräften unterstützt, die Selbsthilfegruppen Demenzfreundliches **Vinschgau (Schlanders/Laas)** und **St. Leonhard in Passeier** hinzu. Diese wurden und werden jeweils von der Zentrale aus mit Impulsreferaten vorgestellt und angeleitet. Weiterhin wichtig erscheint es, die freiwilligen Mitarbeiter/Innen vor Ort weiter zu schulen und sie in ihrer Beratertätigkeit zu perfektionieren. Dazu bieten die Koordinatorinnen der SHG Klausen **Anna Fink** und **Alexandra Kaiser** als geprüfte **Validationslehrerinnen** gezielte Referate an.

Der Welt-Alzheimerstag 2024 steht im Zeichen einer Tagung am 20.09.2024 zum Thema „Künstliche Intelligenz und Demenz“ mit Bestsellerautor Manfred Spitzer.

Info- und Imagekampagne zur Sensibilisierung für „5 Promille“ und „Mitgliederaktion“

Dieses Vorhaben umfasst eine mehrjährige Infokampagne zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die Bereitschaft, bei der Steuererklärung oder über eine Spende auch für die ASAA einen gewissen Beitrag zu leisten. Dazu werden – neben der gut sichtbaren Dauer-Werbung auf der ASAA-Webseite - **eigene Werbekarten** zum Einsatz kommen, damit die ASAA-Steuernummer auch bei Patronaten, Wirtschafts- und Steuerberatern besser präsent ist und bleibt.

Mit besten Grüßen

Ulrich Seitz
Präsident

